

Bundeskanzleramt begeht Pessach-Fest als Zeichen der Erinnerung und Verantwortung

30.9.2026 - | Bundeskanzleramt Österreich

80 Jahre Befreiung vom Nationalsozialismus: Ein starkes Zeichen gegen Antisemitismus - die aus der Hamas-Gefangenschaft befreite Geisel Tal Shoham und seine Familie zu Gast im Bundeskanzleramt.

Das Bundeskanzleramt hat anlässlich des diesjährigen Pessach-Festes ein starkes Zeichen für Erinnerung und gegen Antisemitismus gesetzt. Staatssekretär Alexander Pröll und der Verein Centropa luden am Donnerstag, den 3. April 2025, um 12 Uhr zu einem festlichen Mittagessen anlässlich des Pessach-Festes ins Bundeskanzleramt ein.

Staatssekretär **Alexander Pröll** betont:

Das Pessach-Fest, eines der wichtigsten Feste im jüdischen Kalender, erinnert an den Auszug des jüdischen Volkes aus Ägypten und steht symbolisch für Freiheit und Erneuerung. In diesem Jahr wurde das Fest im Bundeskanzleramt begangen, um ein starkes Zeichen für Erinnerung, Versöhnung und die anhaltende Verantwortung Österreichs zu setzen. Das Bundeskanzleramt unterstreicht mit dieser Einladung sein Bekenntnis zur historischen Verantwortung und zum Schutz jüdischen Lebens im Gedenkjahr 2025.

Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein Centropa organisiert, der sich seit vielen Jahren der Bewahrung jüdischer Geschichte und Zeitzeugnisse widmet. Die Veranstaltung ehrte Shoah-Überlebende und würdigt ihre Lebensgeschichten sowie ihren Beitrag zur Gesellschaft. Besonderer Gast der Veranstaltung war Tal Shoham, ein ehemaliger Hamas-Geisel und österreichisch-israelischer Staatsbürger, der erstmals nach Österreich gekommen ist.

Die Feier wurde mit traditionellen Pessach-Speisen gefeiert und bot Raum für Austausch und Gespräche. Vertreterinnen und Vertreter der Regierung sowie der jüdischen Gemeinde waren anwesend.

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/bundeskanzleramt/nachrichten-der-bundesregierung/2025/04/bundeskanzleramt-begeht-pessach-fest-als-zeichen-der-erinnerung-und-verantwortung.html>